

# Wolli, Mollie und die Kokosani

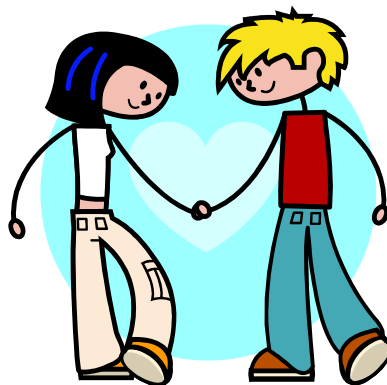
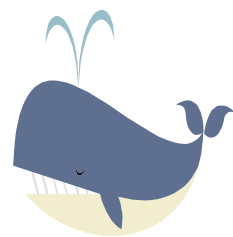
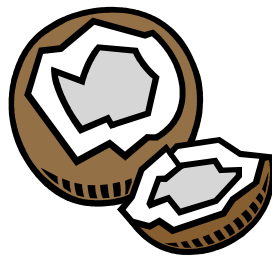


Ein spannender Urwaldkrimi

Band 2



# Wollu, Mollu und die Kokosani



Eine spannende Geschichte zur Leseförderung in Dialogform



## Vorwort

### Das Konzept

Ziel unserer Arbeit ist es, sogenannten LRS- Kindern den Zugang zur geschriebenen Sprache zu erleichtern und Lesekompetenz über einen spielerisch - rhythmischen Weg zu stärken, indem die Kinder Schriftsprache in Bewegung umsetzen und in einem nächsten Schritt die für das Lesen relevanten Wahrnehmungsbereiche unter lerntherapeutischen Gesichtspunkten spielerisch trainieren. Wenn man die kindliche Entwicklung im frühen Grundschulalter betrachtet, ist zu beobachten, dass in dieser Phase Bewegung und Spiel für die meisten Kinder interessant sind. Aus dieser Beobachtung haben wir eine Kombination von einer durchgängigen Geschichte mit vorangehendem Konzentrationstraining über Bewegungs/Rhythmusfolgen mit Überkreuzbewegungen und einem jeweils anschließenden Wahrnehmungstraining zur Stärkung der Lesekompetenz, entwickelt.

Der zu erlesende Text muss den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. Nach vierjähriger Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Lesegruppen, die sowohl aus Legasthenen wie aus LRS -Kindern bestanden, haben wir festgestellt, dass die verfügbare Kinderliteratur den Anforderungen an einen Fördertext nicht in allen Punkten gerecht wurde. So entstand die Idee, eine eigene Geschichte unter Beachtung der folgenden Aspekte zu schreiben:

- Der Inhalt muss die Kinder zum Weiterlesen und zum bewussten Einsatz der Stimmmodulation animieren.
- Das Volumen der Geschichte muss für Kinder überschaubar und aus konzeptionellen Gründen in ca. 10 Kapitel aufgeteilt sein.
- Eine Leseinheit (Kapitel) sollte aus 30 Minuten Lesetext + 30 Minuten spielerisches Wahrnehmungstraining bestehen, welches sich direkt auf den zuvor gelesenen Text bezieht.
- Der Text sollte als Gruppenerfahrung erlebbar sein, Ziel der Gruppe ist es, Angst vor „lautem Lesen“ abzubauen, das individuelle Selbstbewusstsein in Bezug auf das Lesen zu stärken.
- Die „Rollen“ haben den gleichen Wortumfang
- Um aktives und passives Lesen zu trainieren, muss der Text in Dialogform geschrieben sein.



- Einfache Wortstrukturen und Satzbau erleichtern die Wahrnehmung der Interpunktion.
- Bekannt - fehlerträchtige Worte sollten in angemessenem Rahmen in den Text eingearbeitet sein, um unbewusst auch die Wahrnehmung Rechtschreibung zu trainieren.
- Die Lesbarkeit muss über eine relativ große und klare Schrift gewährleistet sein, entsprechendes gilt für den Zeilenabstand und Textgliederung.
- Zum besseren Textverständnis sollten die handelnden Personen einen hohen Wiedererkennungswert haben.
- Rituale in Form von Wort- und Bildwiederholungen geben den Kindern Sicherheit und fördern das Selbstbewusstsein über schnelle Wiedererkennung
- Rituale wie gemeinsame Spiele, gemeinsames Sprechen von Refrains
- verstärken das soziale Verhalten in der Gruppe.

Entsprechend dieser Vorgaben haben wir die Geschichte „Wollli, Molli und die Kokosani“ für Kleingruppen ab Beginn der zweiten Klasse mit integriertem Leseförderkonzept entwickelt.

## **Empfehlung zur Durchführung des Leseförderkonzeptes**

Entsprechend der Stundenplanung und Struktur nach der AFS -Methode im Einzeltraining „Aufmerksamkeit, Funktion, Symptom“ ist jede Trainingseinheit dreigliedrig aufgebaut. Der Stundenplanung sieht entsprechend vor:

ca. 10 Minuten Aufmerksamkeitstraining

ca. 30 Minuten Lesetraining

ca. 20 Minuten Wahrnehmungstraining

ca. 5 Minuten Abschlussequenz (Wiederholung Aufmerksamkeitstraining)



## **Aufmerksamkeitstraining**

Zu jedem Kapitel haben wir entsprechend dem AFS - Konzept einen Vorschlag zu einem ca. 10 minütigen Konzentrationstraining beigefügt. Die Rhythmusübungen beschreiben wir im Folgenden.

Die Rhythmusübungen werden jeweils zu Beginn der Stunde durchgeführt, um die Kinder auf den Leseteil vorzubereiten. Alle Übungen werden in 2 aufeinander folgenden Stunden durchgeführt, so dass insgesamt 5 unterschiedliche, aber aufeinander aufbauende Einheiten zur Verfügung stehen. Zusätzlich zum Aufmerksamkeitstraining fördern die synchronisierten Bewegungen das positive Gruppengefühl.

### Die Übungen

Das Training beginnt mit einem wechselseitigen leichten Trommeln der Fäuste auf das Brustbein. Dabei wird die Thymusdrüse stimuliert, was sich wiederum positiv auf das Wohlbefinden auswirkt.

### **Ausgangssituation:**

alle Teilnehmer knien im Kreis und klopfen im gleichen Takt abwechselnd rechts und links auf die Oberschenkel. Dabei gibt der Gruppenleiter das Tempo vor. Wenn alle Teilnehmer takt sicher dem Rhythmus folgen, wird der Bewegungsablauf zur Grundübung 1 erweitert.

### **Grundübung 1**

Gleichseitige Übung Bein

Die rechte Faust beginnt abwechselnd mit der linken Faust in die Leiste zu schlagen

### **Grundübung 2**

Gleichseitige Übung Knie

Nach dem Rechts/Linksklopfen in die Leiste wird mit der rechten flachen Hand das rechte Knie, mit der linken flachen Hand das linke Knie berührt. Die rechte Faust geht zurück in die Grundstellung 1 zurück in die Leiste. die linke Faust geht zurück in die Leiste. Auch diese Bewegungseinheit wird solange fortgeführt, bis alle Teilnehmer den Rhythmus- und Bewegungsablauf aufgenommen haben.



Die weiteren Übungen müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad an die Gruppe angepasst werden. Besonders die Überkreuzgruppen sind für Kinder mit einer legasthenen Wahrnehmungsdifferenzierung sehr schwierig. Es ist deshalb extrem wichtig, dass die Gruppenleitung langsam und unmissverständlich agiert.

### **Übung 3**

Überkreuzübung Knie

In der dritten Sequenz wird mit der rechten Hand das linke Knie berührt, die linke Hand berührt das rechte Knie.

### **Übung 4**

Überkreuzübung Schulter

Die rechte Hand berührt die linke Schulter, die linke Hand berührt die rechte Schulter

### **Grundübung 5**

Gleichseitige Übung Arm

Der rechte Arm wird auf Schulterhöhe ausgestreckt. Die Fingerspitzen zeigen dabei nach oben, die Finger sind geschlossen. Dann folgt die linke Arm/Handbewegung.

### **Übung 6**

Überkreuzübung Arm

Der rechte Arm wird auf Schulterhöhe nach links ausgestreckt. Die Fingerspitzen zeigen dabei nach oben, die Finger sind geschlossen. Dann folgt die linke Arm/Handbewegung nach rechts.

## **Übungsplan**

Stunde Übungsabfolge

- 1 1, 2, 1, 2, 1 etc.
- 2 1, 2, 1, 3, 1,2, 1, 3, 1,2, 1, 3 etc.
- 3 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 2, 1, 3,1, 4, etc.
- 4 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5 etc.
- 5 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6 etc.
- 6 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6 etc.
- 7 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6 etc.
- 8 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3,1, 4, 1, 5, 1, 6 etc.



## Der Leseteil

Die Kinder erhalten in jeder Stunde das neue zu bearbeitende Kapitel.

Zu Beginn des Leseteils werden die Rollen verteilt. Da der Wortumfang der Rollen gleich groß ist, können die Kinder die Rollen frei wählen. Bereits in der ersten Stunde sollten die Satzzeichen bewusst laut mitgelesen werden.

Beispiel:

Leni und Mika fahren mit

dem Schiff auf das Meer **Punkt**

Die Kokosnuss Kokosani ist natürlich dabei **Punkt**

Die Geschwister haben Kokosani von

einer Reise aus dem Urwald mitgebracht **Punkt**

Plötzlich heben große Wellen das Schiff

auf und ab **Punkt**

**Anführungsstriche unten** Hilfe **Komma** Mika **Komma** die Wellen sind riesig **Punkt**

Ich habe Angst **Punkt**

Halte dich gut fest **Komma** Mika **Komma**

damit du nicht über Bord gehst **Punkt und Abführungsstriche oben**

Ab der zweiten Stunde sollten die Satzzeichen zusätzlich mit einer begleitenden Bewegung hervorgehoben werden, z.B.

Klatschen bei einem Komma

Aufzeigen bei einem Ausrufezeichen

Aufstehen bei einem Fragezeichen

mit dem Fuß auftreten

bei einem Punkt.

Ebenfalls bewährt hat sich in der ersten Stunde der Einsatz von Leselupen. Wenn alle Teilnehmer mit Leseschablonen lesen müssen, braucht sich niemand für den Einsatz dieses Hilfsmittels zu schämen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass sich die Kinder so sehr auf die Ungewohntheit des Lesens mit Satzzeichen und Leseschablone



konzentrieren, dass sie ihre Angst vor dem Lautlesen völlig vergessen. Die Kinder erkennen sehr schnell, dass jeder Teilnehmer ein Leseproblem hat und man sich dafür nicht zu schämen braucht. Im Gegenteil, sie machen die Erfahrung dass man trotz des eigenen Problems anderen helfen kann.

Die zu lesenden Kapitel erarbeiten die Kinder in ca. 15 Minuten.

### **Das Wahrnehmungstraining**

Die Wahrnehmungsförderung entspricht dem Spielteil. Die Spiele beziehen sich immer auf das zuvor gelesene Kapitel und decken die Bereiche Optik, Akustik und Raumwahrnehmung ab. Jeder Leseinheit (Kapitel) 2 Spiele zugeordnet (siehe Übersicht auf Seite 7). Der Schwierigkeitsgrad der Spiele steigt mit jedem Kapitel. Jedem Spiel ist entsprechend der internationalen Klassifikation der Wahrnehmung der zu trainierende Teilleistungsbereich zugeordnet. Mit dem Wahrnehmungstraining trainieren die Kinder die Basisfähigkeiten zum Erlernen des Lesens, ohne dass die ungeliebten Buchstaben im Vordergrund stehen. Der Spaßfaktor bei den Spielen ist sehr groß, und es obliegt dem Einfühlungsvermögen des Trainers, inwieweit die Spiele als Einzel-, Gruppenaufgabe oder Wettkampf durchgeführt werden.

Legende zur Tabelle auf Seite 9

Aufmerksamkeit:

GS gleichseitige Bewegung

ÜK Überkreuzbewegung

Wahrnehmung:

Optische Differenzierung OD

Optische Grunddifferenzierung OD 1 und 2

Optische Serialität OS

Raumorientierung RO

Intermodalität I

Feinmotorik FM

Akustische Differenzierung AD

Akustische Serialität AS

Symptomtraining SY





Aufgaben	Wahrnehmungsbereich	Gruppengröße
<b>Kapitel 1 Die Schifffahrt</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 2, 1 etc. GS Bein, GS Knie Wahrnehmung: 1. Differenzierungsbild (10 Untersch.) 2. 6er Sudoku	OGD. RO/I/FM	Einzel. Gruppe
<b>Kapitel 2 Wollu und Mollu</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 2, 1, 3, 1, 2, 1, 3 etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie Wahrnehmung: 1. Labyrinth 2. Buchstabendiebstahl (Vokale ergänzen)	OD2 RO/OD1	Einzel Einzel/2er
<b>Kapitel 3 Die Schatztruhe</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 2, 1, 3, 1, 4, etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter Wahrnehmung: 1. Kreuzworträtsel 2. Schlüssel für die Schatztruhe finden	SY OD2	Einzel Gruppe
<b>Kapitel 4 Die neugierige Frau Marion Mondfisch</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5 etc. GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter, GS Arm Wahrnehmung: 1. Suchsel MOND und MARION 2. Laut/Bildzuordnung	OS/FM OS/AD/AG/AS	2er Einzel
<b>Kapitel 5 Der stumme Krebs Klaus</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6 etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter, GS Arm, ÜK Arm Wahrnehmung: 1. Sätze wieder erkennen 2. Spiegelbild ergänzen	OG/OS RO/FM	2er Einzel/Gr.
<b>Kapitel 6 Die kluge Krake Gertrude</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6 etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter, GS Arm, ÜK Arm Wahrnehmung: 1. Übertragung Rasterbild (Krake Klaus) 2. In der Wortschlange „Wale“ suchen	RO/OG OS/OD2	Einzel Einzel/2er
<b>Kapitel 7 Die helfende Kokosani</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6 etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter, GS Arm, ÜK Arm Wahrnehmung: 1. Buchstaben sortieren 2. Worte nach Silbenzahl suchen (2, 3 und 4 Silben)	OS RO/FM	2er 2er
<b>Kapitel 8 Ein Freudenfest</b> Aufmerksamkeitstraining: 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6, 1, 2, 1, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 6 etc GS Bein, GS Knie, ÜK Knie, ÜK Schulter, GS Arm, ÜK Arm Wahrnehmung: 1. Richtigen Satz erkennen 2. Buchstaben wahrnehmen	OD/RO AD/OD	2er/Einzel 2er/Einzel/Gr



# Wollli, Mollli und die Kokosani

<b>Kapitel 1</b>	<b>Die Schifffahrt</b>	<b>S. 10</b>
<b>Kapitel 2</b>	<b>Wollli und Mollli</b>	<b>S. 17</b>
<b>Kapitel 3</b>	<b>Die Schatztruhe</b>	<b>S. 23</b>
<b>Kapitel 4</b>	<b>Der neugierige Mondfisch Marion</b>	<b>S. 30</b>
<b>Kapitel 5</b>	<b>Der stumme Krebs Klaus</b>	<b>S. 39</b>
<b>Kapitel 6</b>	<b>Die kluge Krake Gertrude</b>	<b>S. 47</b>
<b>Kapitel 7</b>	<b>Die helfende Kokosani</b>	<b>S. 54</b>
<b>Kapitel 8</b>	<b>Ein Freudenfest</b>	<b>S. 61</b>



## Kapitel 1 Die Schifffahrt

Personen **Erzähler 1:** **Mika:**

**Erzähler 2:** **Leni:**

**Kapitän:**

Erzähler 1 Leni und Mika fahren mit dem Schiff auf das Meer.

Die Kokosnuss Kokosani ist natürlich dabei.

Erzähler 2 Die Geschwister haben Kokosani von einer Reise aus dem Urwald mitgebracht.

Plötzlich heben große Wellen das Schiff auf und ab.

Leni „Hilfe, Mika, die Wellen sind riesig.

Ich habe Angst.

Halte dich gut fest, Mika,

damit du nicht über Bord gehst!“

Mika „Keine Angst, ich passe schon auf die Kokosani und mich auf.



Halte du dich am Schiffsgeländer fest,  
dann kann dir nichts passieren.“

Erzähler 1 Der Sturm bläst den Kindern

die Mützen vom Kopf.

Mika hält die Kokosani

fest in seinem Arm.

Leni „Vorsicht, der Wind wird  
zum Orkan.

Wie geht es der Kokosani?“

Mika „Ich muss mich mit  
beiden Händen festhalten.  
Hilfe, jetzt ist die Kokosani  
über Bord gegangen!“

Erzähler 2 Mika ist verzweifelt.

Der Kapitän und die Matrosen eilen herbei.

Kapitän „Mann über Bord!  
Alle in die Rettungsboote!“



- Mika „Nein, kein Mann, eine Koksnuß!  
Aber eine Kokosnuß, die sprechen kann.  
Wir müssen sie retten!“
- Kapitän „Junge, wegen einer Kokosnuß machst du  
so ein Geschrei?  
Da trommelst du die ganze Mannschaft  
zusammen wegen einer Kokosnuß.  
Und sprechen kann sie angeblich auch.  
Ha, das ich nicht lache!  
Du schaust zu viel Fernsehen.“
- Leni „Ich fürchte,  
das gibt mächtig Ärger.“
- Kapitän „Da hast du Recht.  
Alle Matrosen wieder an die Arbeit!  
Aber dalli!“
- Erzähler 1 Leni und Mika sehen der Kokosani  
traurig hinterher.  
Die Nuss tanzt noch ein wenig



auf den Wellen.

Dann ist sie verschwunden.

Mika „Was machen wir denn nun?“

Leni „Die Kokosani weiß sich schon zu helfen.

Wir müssen ihr vertrauen.

Ich hoffe, dass sie am Ende  
der Reise wieder bei uns ist.“

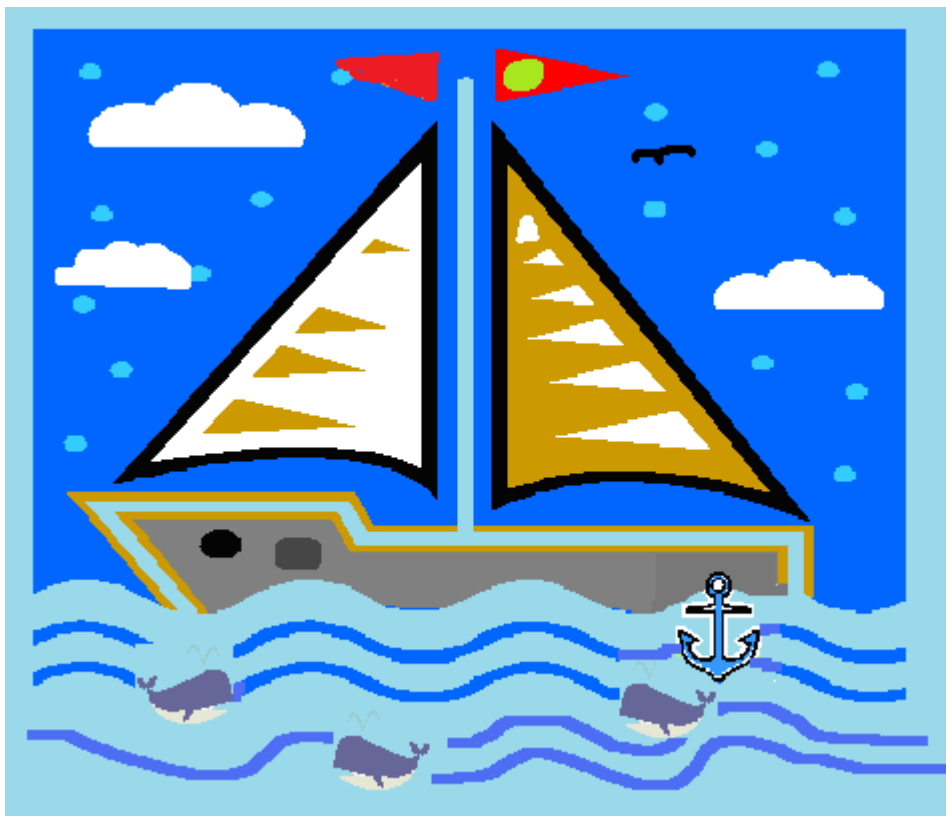
Erzähler 2 Mika nimmt Leni tröstend in den Arm.

Die Kinder schauen noch einmal  
in die tosenden Wellen.

Doch die Kokosani bleibt verschwunden.



### Aufgabe 1.1 Differenzierungsbild (10 Unterschiede)





## Aufgabe 1.2

Wortsudoku mit den Worten

Kapitän, Fisch, Matrose, Kokosani, Schiff, Wellen

Fisch	Schiff				Kokosani
Kapitän		Kokosani	Matrose		Schiff
	Kokosani				
			Kokosani	Matrose	
Wellen		Fisch			
Kokosani				Kapitän	Wellen





## Aufgabe 1.2 Lösung

Fisch	Schiff	Matrose	Kapitän	Wellen	Kokosani
Kapitän	Wellen	Kokosani	Matrose	Fisch	Schiff
Matrose	Kokosani	Kapitän	Wellen	Schiff	Fisch
Schiff	Fisch	Wellen	Kokosani	Matrose	Kapitän
Wellen	Kapitän	Fisch	Schiff	Kokosani	Matrose
Kokosani	Matrose	Schiff	Fisch	Kapitän	Wellen



## Kapitel 2 Wollli und Mollli

**Personen: Erzähler 1: Wollli:**

**Erzähler 2: Mollli:**

**Walchor (alle)**

Erzähler 1 Die Kokosani schlägt auf dem Wasser auf.

Eine Weile schwimmt sie auf den Wellenkämmen.

Dann versinkt sie im aufgewühlten Meer.

Erzähler 2 Langsam geht die Kokosnuss unter.

Dabei begegnet ihr ein Schwarm gelber Zitronenfische, die neugierig gucken.

Erzähler 1 Eine Quallenfamilie gleitet an

Kokosani vorbei. Aber die Quallen bemerken die Kokosnuss nicht.

Sie sind auf der Suche nach Futter.



Aus der Ferne erklingt der

Chor der Wale.

Sie singen ein fröhliches Lied.

Walchor „Wale wollen westwärts wandern,

(alle) Wale schwimmen miteinander,

Wale möchten dabei singen,

Haben schöne, helle Stimmen.

Wale, Wale, Walenchor,

Singen allen etwas vor.“

Erzähler 2 Abseits des Chores schwimmen

die Walkinder Wolli und Molli.

Molli „Ich möchte so gerne im Chor mitsingen.

Doch leider kann ich den Text nicht lesen.“

Wolli „He, walisch Lesen ist ganz schön schwer.

Du musst die Wörter lesen

und die richtigen Töne singen.“



- Mollli „Aber es wäre so fischgeil  
dort mitzumachen!  
Dann wären wir mit den großen  
Walen zusammen.“
- Wollli „Ja, das wäre echt toll!  
Doch wie sollen wir die Texte lernen?  
Wir können noch nicht einmal lesen.“
- Erzähler 1 Mollli macht ein mutloses Gesicht.  
Plötzlich schwebt die Kokosani an Mollli vorbei.
- Mollli „Was war das für ein merkwürdiger Fisch?  
So einen Kugelfisch habe ich  
noch nie gesehen.“
- Wollli „Auf, ihm nach! Das riecht nach Abenteuer!“
- Erzähler 2 Und schon macht Wollli eine Flugrolle  
und folgt der Kokosani.
- Mollli „Na gut, dann eben keinen Chorgesang.“
- Erzähler 1 Sie folgt ihrem Freund Wollli  
in das tiefe Meer.



Wollli „Mann Molli, die Kokosnuss stürzt  
bis auf den Meeresboden.  
Ich bin noch nie so tief abgetaucht.  
Bist du noch hinter mir?“

Erzähler 2 Wollli dreht seinen Kopf.  
Er ist erleichtert.

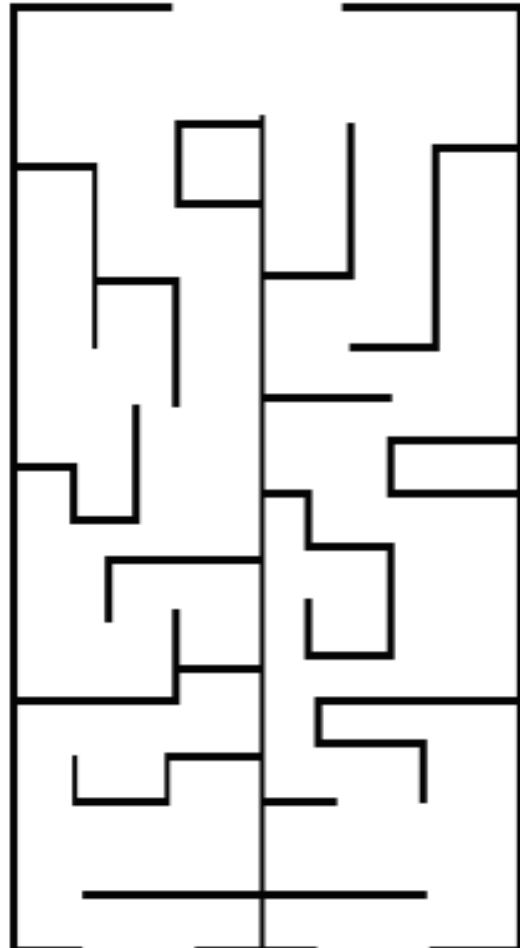
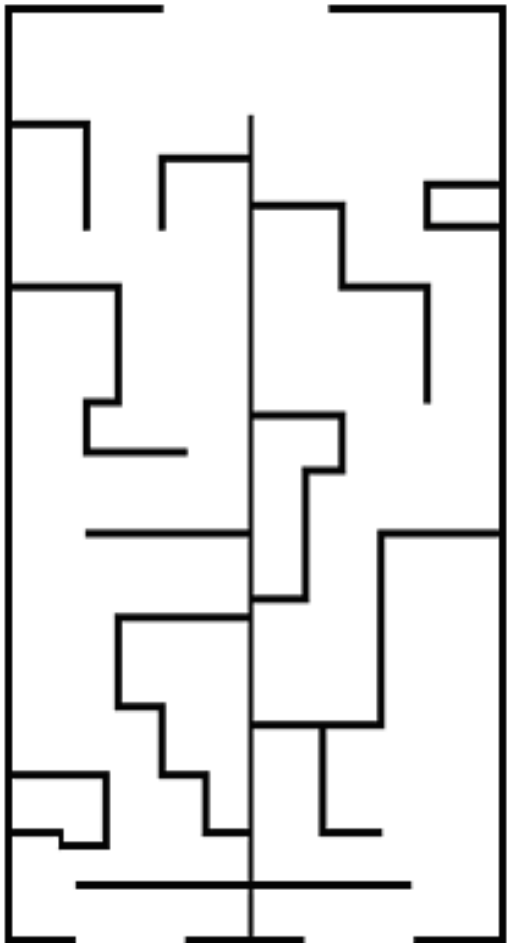
Erzähler 1 Molli schwimmt dicht hinter ihm.  
Obwohl sie ängstlich ist,  
vertraut sie ihrem Freund Wollli.

Molli „Sei vorsichtig!  
Du weißt nicht,  
ob das Vieh beißt.“

Erzähler 2 Molli und Wollli nähern sich ganz behutsam  
dem fremden, runden Ding.



## Aufgabe 2.1 Labyrinth





## Aufgabe 2.2 Buchstabendiebstahl

Oje, die Quallen haben alle a, e, i und o gefressen! Kannst du sie bitte wieder einsetzen.

W\_\_l\_\_ w\_\_ll\_\_n w\_\_stwärts w\_\_nd\_\_rn

„W\_\_l\_\_ schw\_\_mm\_\_n m\_\_tein\_\_nd\_\_r

W\_\_l\_\_ möcht\_\_n d\_\_bei s\_\_ng\_\_n

H\_\_b\_\_n schön\_\_, h\_\_ll\_\_ St\_\_mm\_\_n.

W\_\_l\_\_, W\_\_l\_\_, W\_\_l\_\_nch\_\_r

S\_\_ng\_\_n \_\_ll\_\_n \_\_tw\_\_s v\_\_r.“



## Kapitel 3 Die Schatztruhe

**Personen: Erzähler 1:** **Wollli:**

**Erzähler 2:** **Mollli:**

Erzähler 1 Die Kokosani fällt immer schneller.

Sie landet mit einem heftigen Schlag  
auf einem spitzen Stein  
am Meeresboden.

Erzähler 2 Dabei teilt sie sich in zwei Hälften.

Die Kokosmilch vermischt  
sich mit dem Wasser.

Mollli „Wollli, sieh mal,  
da bilden sich schöne Muster im Wasser.  
Es sieht aus wie ein Bild.“

Wollli „Wau, nicht nur im Wasser  
entsteht ein Bild. Auch in den Kokosnusshälften  
zeichnet sich eine Landkarte ab.  
So etwas habe ich noch nie gesehen!“





Erzähler 1 Tatsächlich zeigen die beiden Hälften der  
Kokosnuss den Meeresboden  
mit seinen Höhen und Tiefen.

Wollli und Molli betrachten  
die Kokosnuss verwundert.

Molli „Dort ist der unheimliche Graben aufgemalt.  
Und auch das Korallenriff ist zu sehen. Toll!  
Mit so einer Kokosnuss  
kann man sich nicht verirren“.

Wollli „Schau, da ist ein dickes, rotes Kreuz  
mitten in dem schmalen Tiefseegraben.  
Was das wohl bedeutet?“

Erzähler 2 Molli umkreist die sonderbare Kokosnuss  
einige Male. Wollli steht still und überlegt,  
woher er dieses Kreuz kennt.

Wollli „Ich hab es! Dieses Kreuz  
weist auf einen Schatz hin.  
Komm, lass uns die Stelle suchen.“



Mollli „Das ist viel zu gefährlich.  
In dem tiefen Meeresgraben wohnen  
Mondfische, Kraken und unheimliche  
Seemonster.  
Außerdem ist es dort sehr dunkel.  
Viel zu finster für mich. Nein Danke!“

Wollli „ Ein Schatz!  
Denk doch nur, wir wären reich!  
Vielleicht liegt dort das Gold  
eines versunkenen Schiffes.“

Erzähler 1 Ängstlich schwimmt Mollli hinter Wollli her.  
Dieser schubst die Kokosnuss  
mit seiner spitzen Schnauze voran.  
Und wirklich, am Grund des Grabens  
steht eine eiserne Truhe.

Erzähler 2 Die Walkinder schwimmen aufgeregt hin und her.  
Mit einem kräftigen Flossenschlag  
öffnet sich die Schatzkiste.



Wollli und Molli beugen sich aufmerksam  
über den Schatz.

Erzähler 1 In der Kiste befindet sich kein Gold,  
sondern ein altes Blatt Papier.

Erzähler 2 Auf dem steht  
in bestem walisch ein Gedicht  
geschrieben.

Molli „So eine Pleite!  
Da hast du deinen Schatz.  
Ein altes Stück Papier mit Gekritzel,  
dass wir noch nicht lesen können.“

Wollli „Mist, aber warte, ich hab eine Idee.“







### Aufgabe 3.2

Welches Schlüsselloch passt zu dem Schlüssel?





## Kapitel 4 Frau Marion Mondfisch

**Personen: Erzähler 1:**

**Wollli:**

**Erzähler 2:**

**Molli:**

**Mondfisch:**

Erzähler 1 Wollli nimmt den alten Fetzen Papier  
in das Maul.

Molli schubst die Kokosnuss vor sich her.

Sie weiß nicht wohin

Wollli schwimmen will.

Doch sie folgt ihm.

Molli „Wollli, wohin geht die Fahrt?

Mir tut die Schnauze weh.

Die Kokosnuss ist kein Gummiball“.

Wollli „Mech, man necht nechen.

Mech nabe nie Nauze noll!“

Erzähler 2 Molli versteht kein Wort.

Aber sie sieht, dass Wollli



die Schnauze nicht öffnen kann.

Darin steckte ja das Stück Papier.

Mollli „Mir tut die Schnauze weh

und du hast sie voll.

Ein tolles Team!“

Erzähler 1 Wollli macht eine kleine Rast

und legt das Stück Papier

unter seine Flosse.

So kann es nicht davon schwimmen.

Wollli „Kennst du Frau Marion Mondfisch,

die dort hinter dem Korallenriff wohnt?“

Mollli „Na klar, die alte Klatschtante

kennt doch jeder im Meer.

Die kennt alle Geschichten.

Ob Wahrheit oder Lüge.

Frau Marion Mondfisch ist neugierig

wie der Reporter der Zeitung.

Und schwatzhaft wie





die Sprecherin im Fernsehen.“

Wollli „Also, auf zu Marion Mondfisch.

Sie weiß sicher Bescheid.“

Erzähler 2 Nach einer Weile erreichen Wollli und Mollli

das Gebiet des Mondfisches.

Marion hat sich gut versteckt.

Dick und gelb wie der Mond persönlich

ist sie für große Fische

eine leichte Beute.

Erzähler 1 Erst als Wollli sich durch den Wald

von Korallen und Seeanemonen kämpft,

bemerkt er Marion Mondfisch in einer Ecke.

Mondfisch „Wer verschafft mir denn heute die Ehre?

Zwei Walkinder, ach wie niedlich.

Habt ihr schon zu Mittag gegessen?

Oder habt ihr Appetit auf ein gelbes

Mondgesicht? Ich verspreche euch,

ich schmecke sauer wie Zitrone.



Kommt mir bitte nicht zu nahe!“

Wollli „Keine Bange,  
wir möchten nur wissen,  
ob du lesen kannst?“

Erzähler 2 Marion Mondfisch atmet erleichtert aus.  
Noch Mal Glück gehabt.

Wollli „Heute stehst du nicht  
auf unserem Speisezettel.“

Erzähler 1 Molli nimmt Wollli  
das Papier aus dem Mund.  
Sie reicht es dem Mondfisch.

Molli „Kannst du uns den Text vorlesen?“

Mondfisch „Nö, kann nicht lesen.“

Wollli „Schade, ich glaube es ist eine Schatzkarte“.

Mondfisch „Vielleicht kann  
der stumme Krebs Klaus lesen.  
Der schaut immer so schlau und vornehm  
aus seiner Schale“.



Erzähler 2 Wollli und Molli machen sich  
auf den Weg zum  
stummen Krebs Klaus.

Mondfisch „Viel Glück auf der Suche  
nach dem wirklichen Schatz!“



## Aufgabe 4.1 Suchsel MOND und MARION

Wie oft findest du die Wörter MOND und MARION?

W	W	Q	R	Z	T	H	K	U	O	L	P	M	J	Ä
R	D	M	A	R	I	O	N	R	N	X	I	O	N	M
F	M	I	A	F	N	K	Z	U	K	L	M	N	B	C
R	O	U	T	M	A	R	I	O	N	H	O	D	N	X
B	N	M	F	M	A	R	I	O	N	T	R	E	D	S
G	D	N	A	S	H	O	R	N	X	M	O	N	D	Y
E	X	A	X	T	O	V	M	T	Z	U	Ö	L	A	M
S	D	S	X	V	R	B	A	M	K	L	O	B	S	A
W	M	O	N	D	N	A	R	H	O	R	N	X	H	R
E	R	O	T	Z	U	I	I	Ü	Ä	L	K	X	O	I
K	I	R	M	N	B	M	O	N	D	D	R	G	R	O
Z	R	N	T	E	A	C	N	D	T	Z	U	I	N	N



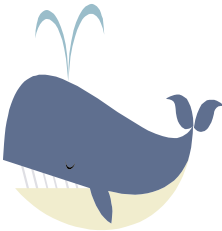
## Aufgabe 4.1

Zu jedem Bild gehören 3 Töne. Merkt euch die Bilder mit den entsprechenden Tönen. Anschließend hört ihr nur noch die Töne.

Welches Tier passt zu den Tönen?



kurz lang kurz



kurz kurz kurz



lang lang kurz



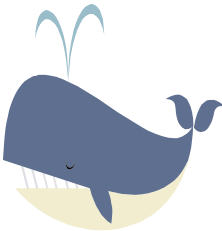
lang lang kurz



lang lang lang



Welche Tonfolgen gehören zu den Bildern?





### Lösung Suchsel MOND und MARION (je 5mal)

W	W	Q	R	Z	T	H	K	U	O	L	P	M	J	Ä
R	D	M	A	R	I	O	N	R	N	X	I	O	N	M
F	M	I	A	F	N	K	Z	U	K	L	M	N	B	C
R	O	U	T	M	A	R	I	O	N	H	O	D	N	X
B	N	M	F	M	A	R	I	O	N	T	R	E	D	S
G	D	N	A	S	H	O	R	N	X	M	O	N	D	Y
E	X	A	X	T	O	V	M	T	Z	U	Ö	L	A	M
S	D	S	X	V	R	B	A	M	K	L	O	B	S	A
W	M	O	N	D	N	A	R	H	O	R	N	X	H	R
E	R	O	T	Z	U	I	I	Ü	Ä	L	K	X	O	I
K	I	R	M	N	B	M	O	N	D	D	R	G	R	O
Z	R	N	T	E	A	C	N	D	T	Z	U	I	N	N



## Kapitel 5 Der stumme Krebs Klaus

**Personen: Erzähler 1: Wollli:**

**Erzähler 2: Molli:**

Erzähler1 Abwechselnd transportieren die Walkinder  
die Kokosnuss und die Karte.

Der stumme Krebs lebt

in einem Geäst einer Seeanemone.

Die leuchtet in den schönsten Farben.

Erzähler2 Rot, blau und orange

strahlen ihre langen Fangarme.

Auf dem Meeresboden sieht es aus,

wie in einem bunten Blumengarten.

Wollli „Es ist das Reich der Blumentiere.“

Molli „Es ist wunderschön hier unten.

Auch wenn wir keinen Schatz finden,

hat sich der Ausflug

in die Tiefe gelohnt.





Ob ich wohl einen Blumenstrauß pflücken darf?“

Wollli „Nein, natürlich nicht!

Du würdest die Verstecke der Fische,  
Muscheln und Krebse zerstören.“

Molli „Und da wir gerade von Verstecken reden,  
wir sollten an unsere Aufgabe denken.

Wir suchen den stummen Krebs Klaus.

Glaubst du, der hält sich hier auf?“

Erzähler 1 Wollli steckt seine Nase tief  
in die Äste der bunten Korallen.

Wollli „Das sind ideale Verstecke für kleine Krebse und  
Fische.“

Erzähler 2 Langsam schiebt ein Riesenkrebs  
die Fangarme einer Anemone auseinander.

Hochmütig sieht er die Wale an.

Mit erhobenem Kopf wackelt

er auf Wollli und Molli zu.

Seine großen Scherenhände



greifen das Papier.

Erzähler 1 Die beiden Stielaugen

drehen sich in alle Richtungen.

Obwohl Wolli und Molli viel größer

als der Krebs Klaus sind,

halten sie Abstand.

Erzähler 2 Der Krebs Klaus mit seinen

gewaltigen Scheren

und dem Maul mit zwei scharfen Beißern,

sieht nicht freundlich aus.

Wolli „Guten Tag Herr Krebs,

wir wollen Sie nicht stören.

Doch wir müssen unbedingt wissen,

was auf diesem Zettel steht.

Können Sie lesen?“

Erzähler 1 Der Krebs antwortet nicht.

Er hält das Papier noch dichter

an seine Augen.



Dabei klappert er ständig  
mit seinen riesigen Zangen.

Mollli „Hoffentlich will er unsere Schatzkarte  
nicht zum Frühstück verspeisen.“

Erzähler 2 Dafür erntet sie einen bösen Blick  
aus den hervorstehenden Augen  
des Krebses.

Wollli „Sei still! Siehst du nicht,  
dass der kluge Krebs Klaus nachdenkt?“

Mollli „Wenn du meinst.“

Wollli „Können Sie uns helfen?  
Wir möchten... „

Erzähler 1 Doch der Krebs lässt das Blatt fallen.  
Er dreht sich um und  
hebt seinen Schwanz in Richtung Tiefseeegraben.  
Schon ist er im Anemonengewirr verschwunden.

Mollli „Tja, das war nicht sehr hilfreich.“

Wollli „Vielleicht hat er uns ja mit



seinem Schwanz

einen Hinweis gegeben.“

Molli

„Dann müssen wir in den

großen Tiefseegraben schwimmen.

Der soll sehr gefährlich sein.“



## Aufgabe 5.1

Findet Ihr die 8 falschen Worte ?

Richtig

Falsch

Abwechselnd transportieren die Walkinder die Kokosnuss und die Karte. Der stumme Krebs lebt in einem Geäst einer Seeanemone. Die leuchtet in den schönsten Farben.	Abwechselnd transportieren die Walkinder die Kokosmilch und die Karte. Der stumme Krebs lebt in einem Geäst einer Seegurke. Die leuchtet in den hellsten Farben.
Rot, blau und orange strahlen ihre langen Fangarme. Auf dem Meeresboden sieht es aus, wie ein bunter Blumengarten.	Rot, blau und orange strahlen ihre langen Greifarme. Auf dem Meeresboden sieht es aus, wie ein bunter Blument Teppich.
„Es ist das Reich der Blumentiere“	„Es ist das Reich der Blumenkinder“
„Es ist wunderschön hier unten. Auch wenn wir keinen Schatz finden, hat sich der Ausflug in die Tiefe gelohnt.	„Es ist wunderschön hier oben. Auch wenn wir keinen Schutz finden, hat sich der Ausflug in die Tiefe gelohnt.



## Aufgabe 5.1 Lösung

Abwechselnd transportieren die Walkinder die Kokosnuss und die Karte. Der stumme Krebs lebt in einem Geäst einer Seeanemone. Die leuchtet in den schönsten Farben.

Rot, blau und orange strahlen ihre langen Fangarme. Auf dem Meeresboden sieht es aus, wie ein bunter Blumengarten.

„Es ist das Reich der Blumentiere“

„Es ist wunderschön hier unten. Auch wenn wir keinen Schatz finden, hat sich der Ausflug in die Tiefe gelohnt.“

Abwechselnd transportieren die Walkinder die **Kokosmilch** und die Karte. Der stumme Krebs lebt in einem Geäst einer **Seegurke**. Die leuchtet in den **hellsten** Farben.

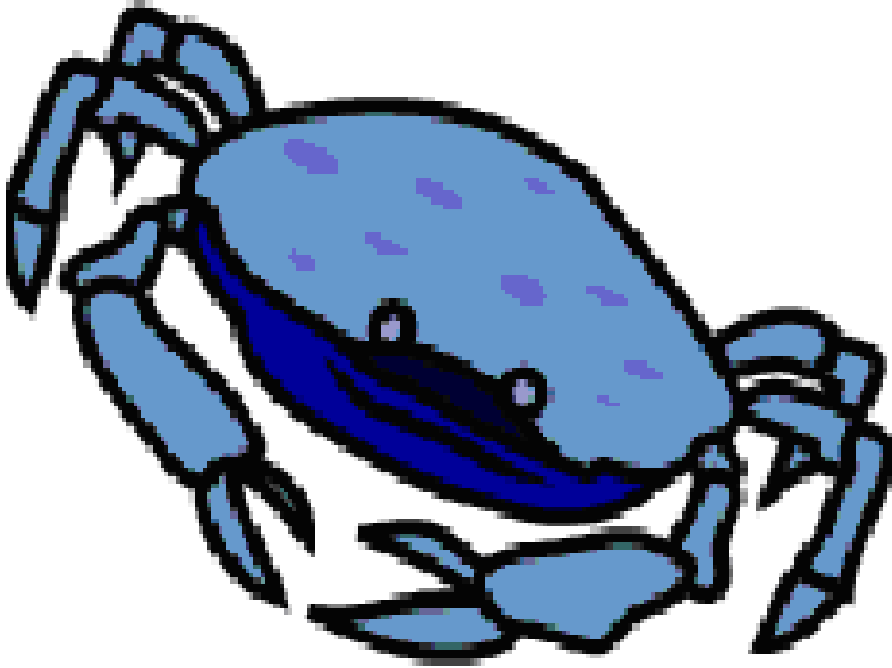
Rot, blau und orange strahlen ihre langen **Greifarme**. Auf dem Meeresboden sieht es aus, wie ein bunter **Blument Teppich**.

„Es ist das Reich der **Blumenkinder**““

„Es ist wunderschön hier **oben**. Auch wenn wir keinen **Schutz** finden, hat sich der Ausflug in die Tiefe gelohnt.“



Aufgabe 5.2  
Bitte den Krebs Klaus ergänzen.





## Kapitel 6 Die kluge Krake Gertrude

<b>Personen:</b>	<b>Erzähler 1</b>	<b>Wollli</b>
	<b>Erzähler 2</b>	<b>Molli</b>
	<b>Schildkröte</b>	<b>Krake</b>

Erzähler 1 Wollli und Molli machen sich auf den Weg.

Endlich erreichen sie den Rand  
des großen Tiefseegrabens.

Plötzlich fällt der Boden des Meeres  
senkrecht ab.

Das Wasser wird immer kälter.

Molli „Hier ist es nicht nur ziemlich kalt,  
hier ist es auch ganz schön dunkel.“

Erzähler 2 Gerade schwimmt die alte Schildkröte Sofia  
an ihnen vorbei und warnt die beiden.

Immer mischt sie sich ein.

Schildkröte „Ich würde nicht in den





tiefen Graben schwimmen.

In diesem Gebiet leben nur

Riesenaale und Kalmare,

die ein ganzes Schiff verschlingen können.“

Wollli „Kalmare? Das sind doch riesige Kraken.

Meine Oma hat mir von einer

weisen Krake erzählt,

die in einer Höhle wohnt.

Sie ist ein richtiger Schlaufuchs“.

Molli „Dann lass uns die Höhle suchen.

Ich hoffe sie liegt nicht zu

sehr im Dunkeln.

Danke, liebe Schildkröte.

Wir werden gut auf uns aufpassen.“

Schildkröte „Bitte, bitte,

die Höhle ist nicht weit entfernt.

Ruft die Krake, sie heißt Gertrude.

Sie ist immer hilfsbereit.



Wenn sie nicht gerade  
ihren Mittagsschlaf hält“.

Wollli „Gertrude, Gertrude, komm aus deiner Bude!“

Molli „Gertrude du Schöne,  
komm aus deiner Höhle.“

Erzähler 1 Unerwartet wird es finster um Wollli und Molli.  
Sie erkennen kaum den gewaltigen  
Körper und die meterlangen  
Fangarme der Krakendame.

Krake „Ihr habt mich gerufen?  
Was ist so wichtig, dass ihr  
mich aus meinem Mittagsschlaf aufweckt?“

Ezähler 2 Freundlich und hilfsbereit  
klingt das aber gar nicht.  
Molli versteckt sich hinter Wollli.  
Wollli nimmt seinen ganzen Mut  
zusammen und fragt:

Wollli „Kannst du lesen?“



- Krake „Ha, ha, ha, lesen?  
Ich bin die beste Lesekrake,  
die es je gegeben hat.  
Oder kennst du eine Krake außer mir,  
die lesen kann?“
- Molli „Nein, und darum sind wir hier“.
- Erzähler 1 Wollli reicht der Krake Gertrude das Papier.  
Wollli weiß nicht so recht,  
in welche der vielen Arme  
er den Text legen soll.  
Schnell greift die Krake  
mit ihrem dritten Arm. Dann setzt  
sie sich die runde Brille auf.
- Krake „Oh, wie schön, das alte Wallied.  
Die Wale singen es seit Urzeiten  
in allen Weltmeeren.“
- Alle „Wale wollen südwärts schwimmen,  
Anderen ihre Lieder bringen,



Wale möchten fröhlich sein,  
Helfen allen, Groß und Klein,  
Wale, Wale, Walenchor,  
Singen allen etwas vor.“

Erzähler 2 Dann lässt sie das Blatt fallen  
und verschwindet wieder in ihrer  
Höhle. Noch einmal streckt  
sie den Kopf heraus.

Ihre Arme sind schon im Dunkel  
der Höhle verschwunden.

Krake „Ich bin so müde. Kommt nächste Woche wieder.  
Vielleicht kann ich euch dann weiter helfen“.

Wollli „So ein Obermist!  
So eine Schlafmütze!“

Molli „Was machen wir nun?“

Wollli „Keine Ahnung!  
Ich glaube wir kommen nie in den Walchor.“



## Aufgabe 6.1 Übertragung Rasterbild Krake Gertrude

Bitte zeichnet Gertrude






## Aufgabe 6.2

Wie oft findest du in den Wortschlangen die Worte WALE und  
Wale?

WALEGFHBBGHGHWALENGH  
GHWALEBGHGGWALEBVGHGHWALEHG

HfdfdgdGFWalehgkWalebgfhfare  
WalekrujnGWalehgnjvWalegfhTjbn



## Kapitel 7 Die helfende Kokosani

**Personen: Erzähler 1**

**Wollli**

**Erzähler 2**

**Molli**

Erzähler 1 Enttäuscht und bedrückt schwimmen

Wollli und Molli aus dem tiefen Graben  
zurück in das Korallenriff.

Die Kokosnuss und das Papier  
tragen sie mit sich.

Molli „Komm, lass uns am Riff

eine kleine Pause machen.“

Wollli „Okay, die Kokosnuss ist sehr schwer.

Ich kann auch eine Rast gebrauchen.“

Erzähler 2 Wollli ist einverstanden.

Molli „Brauchen wir die Kokosnuss überhaupt noch?

Wir kennen doch den Weg nach Hause.“

Wollli „Nö, eigentlich ist sie nur



überflüssiges Gepäck.

Tschüss, alte Nuss, gute Reise!“

Erzähler 1 Wollli gibt der Kokosani

noch einen Stoss mit der Flosse.

Und diese sinkt langsam nach unten.

Als sie an einem spitzen Korallenarm

hängen bleibt, öffnet sie sich.

Wollli und Molli tauchen

neugierig hinterher.

Wollli „Hups, was ist denn das?“

Erzähler 2 Wollli blickt fragend in die

zwei Hälften der Nuss.

Auf jeder Seite der Kokosnuss

zeigt sich ein Bild.

Dort sind Wale zu sehen und ein Pfeil,

der nach Süden zeigt.

Molli „Die Bilder ändern sich ständig!

Ich glaube, die Kokosnuss





zeigt uns den Text des Liedes.

Wir müssen ein bisschen

kombinieren und nachdenken.“

„Du willst doch immer Detektiv spielen.

Nun kannst du zeigen, was du kannst.“

Wollli „Klar, aber du musst mir assistieren.“

Molli „Typisch Mann, immer brauchen  
sie eine Assistentin.“

Erzähler 2 Doch sie möchte natürlich auch  
den Liedtext erfahren.

Darum sind Wollli und Molli sehr eifrig  
und überlegen bei jedem Bild,  
wie der Text dazu lauten könnte.

Nach einiger Zeit haben

Wollli und Molli den Liedtext entschlüsselt.

Alle „Wale wollen südwärts schwimmen,

Anderen ihre Lieder bringen,

Wale möchten fröhlich sein,



Helfen allen, Groß und Klein,

Wale, Wale, Walenchor,

Singen allen etwas vor.“

Molli „Das war ein hartes Stück Arbeit,  
doch nun lass uns den  
Chor suchen.“

Erzähler 1 Molli ist furchtbar aufgeregt.

Wolli „Halt, die Kokosnuss müssen  
wir doch mitnehmen.  
Die geben wir nie wieder her.  
Sie ist unser Glücksbringer.“

Erzähler 1 Es dauert nicht lange und die Walkinder  
hören schon den Chor in der Ferne singen.  
Als sie zu den großen Walen stoßen,  
erkennen sie den Text und die Melodie.  
Leise summt Molli mit.  
Wolli schwimmt zum Dirigenten.

Wolli „Großer Meister,



wir möchten gerne mitsingen.“

Erzähler 2 Der Dirigent zeigt ihnen die Plätze.

Molli kann es kaum glauben.

Jetzt singt sie tatsächlich im Walenchor.

Sie ist so aufgeregt,

dass sie sich immer wieder verschluckt.

Wollli „Trau dich,“ feuert Wollli sie an.

„Wir kennen den Text

und haben gute Stimmen.“

Erzähler 1 Wollli trällert in den höchsten Waltönen,  
die er zu bieten hat.



## Aufgabe 7.1

Wie heißen die Wörter richtig?

LIMOL

VITDEKDE

TERSMEI

7.2 Worte nach Silbenzahl suchen ( 2, 3 und 4 Silben)

3 x 2 Silben auf Seite 16

2 x 3 Silben auf Seite 17

1 x 4 Silben auf Seite 18



## Aufgabe 7.1

Wie heißen die Wörter richtig?

LIMOL      MOLLI

VITDEKDE      DETEKTIV

TERSMEI      MEISTER

7.2 Worte nach Silbenzahl suchen ( 2, 3 und 4 Silben)

3 x 2 Silben auf Seite 16 z. B.

Wol li

Grab en

Pau se

2 x 3 Silben auf Seite 17 z.B.

Ko kos nuss

De tek tif

1 x 4 Silben auf Seite 18

Di ri gen ten





Mollli „Ja, aber es macht einen Mordsspaß.

Ich wollte schon immer zum Ballett.“

Erzähler 1 Sie dreht eine extragroße Spirale.

Sie ist so fröhlich,

dass sie einen Freudensprung

nach dem anderen vollführt.

Wollli „Du bist zu fett fürs Ballett!“

Mollli „Ach sei nicht neidig,

du kannst besser singen

und ich besser tanzen.

Nun sollten wir noch

gemeinsam lesen lernen.

Das wäre perfekt!“

Wollli „Wozu? Wir haben doch die Kokosnuss.“

Erzähler 2 Der Walchor nähert sich der Meeresoberfläche.

Wollli nimmt die Kokosnuss

auf seinen Kopf und spielt Kopfball.

Mit einem Mal taucht er



neben einem Schiff auf.

Zwei Kinder, Mika und Leni, stehen an dem Schiffsgeländer und winken.

Erzähler 1 Noch ehe Wollli etwas bemerkt, hat sich die Kokosani auf seine Blasöffnung gesetzt.

Beim nächsten Auspusten wird sie auf dem gewaltigen Wasserstrahl nach oben gepustet.

Leni „Mika, Mika, schau nur, die Kokosani!“

Erzähler 2 Mika greift zu.

Er hält die Kokosani in seiner Hand.

Mika „Ich glaube es nicht. Wir haben die Kokosani zurück!“

Leni „Bitte öffne sie. Dann kann sie uns erzählen, was sie im Meer erlebt hat.“

Erzähler 1 Mit seinem Messer teilt





Mika die Kokosnuss.

In ihrem inneren Fruchtfleisch

zeichnen sich Wellen und Wale ab.

Erzähler 2 Doch sie ist zu erschöpft zum Reden.

Da taucht der gesamte Walchor auf.

Und alle singen das Wallied:

Alle           „Wale wollen westwärts wandern,  
Wale schwimmen miteinander,  
Wale möchten dabei singen,  
Haben schöne, helle Stimmen.  
Wale, Wale, Walenchor,  
Singen allen etwas vor.“  
„Wale wollen südwärts schwimmen,  
Anderen ihre Lieder bringen,  
Wale möchten fröhlich sein,  
Helfen allen, Groß und Klein,  
Wale, Wale, Walenchor,  
Singen allen etwas vor.“



„Wale wollen nordwärts ziehen,  
Möchten mit dem Wind sich drehen,  
Wale wollen zum guten Schluss,  
Danken einer Kokosnuss!  
Wale, Wale, Walenchor,  
Singen allen etwas vor.“

Mika „Das ist der schönste Chorgesang,  
den ich je gehört habe.“

Leni „Schau nur, alle Wale  
schwimmen an der Wasseroberfläche.“

Mika „Die Kokosani ist immer gut für eine Überraschung.

Leni „Und Abenteuer gibt es kostenlos dazu.“

Leni und Wale, Wale, Walenchor

Mika Singen allen etwas vor.“

Walende



## Aufgabe 8.1

Welche ist der richtige Satz? Vergleiche mit dem Text

Plötzlich sieht der Walchor  
wie eine riesige Kegel aus.

Plötzlich sieht der Walchor  
wie eine kleine Kugel aus.

Plötzlich sieht der Walfisch  
wie eine riesige Kugel aus

## Aufgabe 8.2

Welcher Buchstabe hat sich verändert?

Kegel und Kugel

Kreis und Greis

Kopf und Topf

Frucht und Fracht

Wind und Wand